



BBU-Pressemitteilung
16.09.2022

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

17.9.22: Bundesweiter Aktionstag gegen Fluglärm / BBU: Bevölkerung vor Fluglärm schützen

(Bonn, Berlin, 16.09.2022) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist darauf hin, dass am Samstag (17.09.2022) ein bundesweiter Aktionstag gegen Fluglärm stattfinden. An mehreren Flughäfen werden von Bürgerinitiativen Protestaktionen durchgeführt.

In einer Pressemitteilung des „Aktionsbündnis für ein lebenswertes Berlin-Brandenburg“ vom 16.09.2022 heißt es dazu u. a.: Morgen finden bundesweit an vielen Flughäfen Protestaktionen gegen Nachtflüge zwischen 22 und 6 Uhr und gegen Kurzstreckenflüge unter 600 km statt. Auch luftverkehrskritische Initiativen der Region Berlin-Brandenburg werden in diesem Zusammenhang von 12 bis 13 Uhr im BER eine Mahnwache abhalten. Nachtflug- und Kurzstreckenverbot sind die einfachsten Mittel, die klima- und gesundheitsschädlichen Folgen des Luftverkehrs umgehend erkennbar zu reduzieren. Es sind Maßnahmen, die auf breite Unterstützung in der Bevölkerung treffen und sowohl für Nutzer*innen wie Betreiber*innen des Luftverkehrs zumutbar und umsetzbar sind.“

Auch für den Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ist es ein besonderes Anliegen, mehr Ruhe für die Menschen einzufordern, die an Flughäfen wohnen. „Die Bevölkerung muss bestmöglich vor Lärmbelastigungen durch den Fluglärm geschützt werden“, fordert BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz. Buchholz selber fordert konkret seit Jahren die Schließung des Bombenabwurfplatzes Nordhorn-Range, der sich in der Nähe mehrerer Atomanlagen im Dreiländereck NRW-Niedersachsen und Niederlande befindet.

Der BBU spricht sich für eine deutliche Reduzierung des Fluglärms aus. Konkret lehnt der Verband neue Flughäfen sowie die Erweiterung vorhandener Flughäfen ab. Mit Blick auf den innerdeutschen Luftverkehr fordert der BBU eine breite Verlagerung der Reisenden, aber auch des Frachtverkehrs, auf die Schiene, wobei auch beim Bahnverkehr nach Angaben des BBU der Lärmpegel zu senken ist.

Zu den Forderungen des BBU gehört ein umfassendes Nachtflugverbot an allen Flughäfen. Bei Wirtschaftlichkeitsabwägungen müssen die Bevölkerung und die bedrohte Tierwelt an erster Stelle stehen.

Der BBU begrüßt das bundesweite und breite Engagement von Bürgerinitiativen und Schutzgemeinschaften gegen Fluglärm und gegen Flughafenerweiterungen.

Weitere Informationen:

<https://www.fluglaerm.de>

<https://www.abb-ber.de>

<http://www.flughafen-bi.de>

<http://www.nordhorn-range-muss-weg.de>

<https://www.umkehr.de>

<https://bbu-online.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.